
Empfange den Frieden Jesus¹

Predigt vom 9. September 2007 in Effretikon

Einleitung

Dies habe ich zu euch geredet, damit ihr in mir Frieden habt. In der Welt habt ihr Drangsal; aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.

Johannes 16,33

Vor über 20 Jahren sucht ein pensioniertes Ehepaar einen ruhigen Alterswohnsitz. Vor allem aber wollen sie vor dem Atomkrieg sicher sein. Sie suchen nach dem sichersten Ort auf Erden, Nach langen Abklärungen haben sie Erfolg: Sie haben den Platz gefunden. Ihre Freunde bekamen dann zu Weihnachten 1981 eine Karte: „Wir sind auf den Falklandinseln!“ Wenige Monate später bricht der Krieg zwischen Argentinien und England aus (April – Mai 1982).

Wir suchen Frieden.

Film – Miss Undercover - Weltfrieden

Wir suchen Frieden zu Hause. Wir wollen abends friedlich ins Bett.

Wir suchen Frieden in unseren Beziehungen. Wir gehen in die Seelsorge, um Frieden in uns und miteinander zu finden. Wir lesen Bücher, hören Predigten, bitten nahe Freunde, sogar Zeitungskolumnisten um Rat von

Frieden scheint jetzt flüchtiger als je wahr. Ist Frieden eine Möglichkeit? Auf dieser Welt? In unserem Herz?

Manchmal erscheint es mir, dass es enorm schwierig ist Frieden zu finden. Frieden auf dieser Welt (Vergleich mit Öl und Wasser in einer Wasserflasche – es verbindet sich nicht).

In den Herausforderungen des Lebens erleben wir oft nicht den Frieden Gottes. Der innere Frieden, die innere Ruhe ist nicht da.

Schiller schreibt in seinem Tell:

Es kann der Frömmste nicht in Frieden bleiben, wenn es dem bösen
Nachbarn nicht gefällt.

(Friedrich von Schiller, Wilhelm Tell)

Es ist auch klar: Täglich erscheinen neue Belastungen, vieles was leicht erschien, ist plötzlich schwer. Es ist kein Wunder, dass man sich beunruhigt, sorgt

Es ist eine Tatsache: Auch wenn man Jesus Christus kennt, ist man nicht frei von den Schwierigkeiten dieses Lebens!

Christen sind nicht per göttlichem Dekret von den Schwierigkeiten, Sorgen dieser Welt befreit. Sie begegnen uns. (Eigene vier Wände als grösste Herausforderung).

Trotzdem: Als Kind Gottes hast du das Vorrecht, anders mit Sorge, Angst, Not umzu gehen.

¹ Die Predigt wird eher zeugnishaft gehalten und immer wieder mit persönlichen Erfahrungen aus dem eigenen Glaubensleben durchzogen. Gerade am Do vor der Predigt, begegnete ich auf einer Feier einer Frau, die ihren Mann jahrelang pflegte. Er wurde schon zu Beginn ihrer Ehe krank. Sieben Jahre konnten sie keinen Gottesdienst mehr besuchen, weil ihr Mann so pflegebedürftig war. Sie hat eine bewunderswerte Stärke an den Tag gelegt. Sie ist nicht verbittert. Sie konnte die Kraft allein aus Jesus Christus schöpfen.

Diese Kraft schenkt Jesus Christus. Er selbst gibt dir und mir das Versprechen -uns Frieden in dieser Welt zu geben!

Ich frage mich: Warum finden wir es so schwierig, ihm zu vertrauen? Weil wir das Leben gerne unter Kontrolle halten. Wenn wir dies nicht können, werden wir unruhig.

Turbulente Zeiten - Jesus an seine Jünger ...

Textlesung: Johannes 14,27

Empfange den Frieden von Jesus.

Was ist der Frieden, den Jesus gibt?

Wo finden wir den Frieden, den Jesus gibt?

Wie bleiben wir im Frieden, den Jesus gibt?

Empfange den Frieden von Jesus.

I. Was ist der Frieden, den Jesus gibt?

Es ist derselbe Frieden, den Jesus hat. Den er während seinem irdischen Leben anschaulich gelebt hat.

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch;

Es wird derselbe Frieden verheissen, den Jesus hat. Für die Jünger damals ist dies sehr anschaulich, denn sie haben erlebt. Sie wissen, wie er sich verhalten hat. Sie haben seine Emotionen mitbekommen.

Was ist sein Frieden? Was müssen wir uns darunter vorstellen? Am Besten betrachten geben es prägende Ereignisse aus dem Leben von Jesus wieder. So die Stelle aus Matthäus 16,21-23:

Von der Zeit an begann Jesus seinen Jüngern zu zeigen, daß er nach Jerusalem hingehen müsse und von den Ältesten und Hohenpriestern und Schriftgelehrten vieles leiden und getötet und am dritten Tag auferweckt werden müsse.

Und Petrus nahm ihn beiseite und fing an, ihn zu tadeln, indem er sagte: Gott behüte dich, Herr! Dies wird dir nicht widerfahren.

Er aber wandte sich um und sprach zu Petrus: Geh hinter mich, Satan! Du bist mir ein Ärgernis, denn du sinnst nicht auf das, was Gottes, sondern auf das, was der Menschen ist.

Jesus ist vollständig im Frieden mit Gott. Er zeigt dies in der Art und Weise, wie er seinen Tod spricht. Er sagt:

Ich muss nach Jerusalem gehen.

Ich muss vieles leiden.

Ich muss getötet werden.

Jesus besitzt den innern Frieden von Gott. Egal was auf ihn zukommt. Als Petrus versucht die Meinung von Jesu zu ändern, da weist er ihn zurecht.

Geh hinter mich, Satan!

Durch diesen tiefen inneren Frieden kann Jesus seinem Tod gefasst entgegenblicken. Dies ist auch für dich ein Zeichen, ob du diesen inneren Frieden besitzt.

Hast du diesen inneren Frieden, wenn du an deinen Tod denkst oder sogar über deinen Tod sprichst?

Hast du diesen Frieden, wenn du an das denkst, was auf dich zukommt. Es kann Kummer sein, Schmerz, schwierige Situationen?

Wer den Frieden von Jesus erfahren hat, geht anders mit schweren Lebenssituationen um.

Ein weiterer Blick auf das Leben von Jesus zeigt - Lukas 9,51-52:

Es geschah aber, als sich die Tage seiner Aufnahme erfüllten, da richtete er sein Angesicht fest darauf, nach Jerusalem zu gehen.

Und er sandte Boten vor seinem Angesicht her; und sie gingen hin und kamen in ein Dorf der Samariter, um für ihn Unterkunft zu bereiten.

Als die Zeit für Jesus Christus kommt um nach Jerusalem zu gehen, da kommen nicht Sorgen über ihn.

Er setzt sich mit seiner Zukunft auseinander, richtet sein Blick auf das Kreuz.

Er sendet Boten voraus, um alles bereit zu Ihm zu machen.

Jesus weiss, was seine Aufgabe ist.

Jesus weiss, was der Auftrag des himmlischen Vaters ist .

Jesus weiss: Ich werde Schmerzen erleiden!

Jesus weiss: Ich begeben mich in grosse Schwierigkeiten!

Er besitzt diesen inneren Frieden. Er spricht in unserem Text davon. Er befindet sich schon in Jerusalem. Diese Worte spricht er am Donnerstagabend. Also wenige Stunden vor seiner Verhaftung, Folter, Hinrichtung.

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch;

Jesus besitzt den inneren Frieden, weil er weiss, dass sein Vater mit ihm ist.

Er kennt seinen Vater, der alles unter Kontrolle hat.

Er kennt seinen Vater, der für ihn sorgen wird

Er kennt seinen Vater, der keinen Fehler macht.

Er kennt seinen Vater, dem er bedingungslos vertrauen kann.

Jesus hat an diesem Abend viele Schwierigkeiten, Leid, Schmerz vor sich, aber er besitzt immer noch den Frieden!

Das ist der gleiche Frieden, den er dir und mir verspricht.

In unseren Schwierigkeiten, in unserem Leid, in unserem Leid, in unserem Schmerz, in dieser Welt – heute!

Jesus hat dir versprochen! Derselbe Frieden!

Ist nicht wunderbar, dass wir den gleichen Frieden haben können, den Jesus hatte?

Dieser Frieden von Jesus kann man noch besser verstehen. Er übersteigt unser Verständnis.

In Philipper 4,6-7 steht geschrieben:

Seid um nichts besorgt, sondern laßt in allem durch Gebet und Flehen mit

Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Jesus gibt uns einen Frieden der allen Verstand übersteigt. Es ist nach menschlichem Massstab nicht messbar. Es ist zuerst einmal unwirklich. Es ist unbegreiflich. Es nach menschlichen Kriterien nicht zu erklären.

Der Frieden von Jesus, ist ein Frieden, der kommt, weil du erkennst du hast alles, was du brauchst in diesem Leben, wegen Jesus Christus.

Jesus gibt uns einen Frieden, der es uns erlaubt zu sagen:

Mein Herz ist ruhig, obwohl alles dagegen spricht.

Als ob es normal ist, wenn alles auseinander fällt.

Der Friede ist speziell.

*Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch; **nicht wie die Welt gibt, gebe ich euch.***

Die Welt ist eine Beschreibung für die Menschen, die Jesus nicht kennen. Diese sehen in Verwunderung zu , sind erstaunt, verstehen es nicht-

Wenn wir dann gefragt werden. können wir es nicht! Einzig können wir sagen: Es ist der Friede von Jesus.

Empfange den Frieden von Jesus.

II. Wo finden wir den Frieden, den Jesus gibt?

Unser Frieden kommt von Jesus – Johannes 14,27:

Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch;

In der Heiligen Schrift gibt es drei verschiedene primäre Bedeutungen des Wortes Frieden:

- Frieden mit Gott
- Unterwerfung unter Gottes Plan
- Frieden mit anderen Menschen

Der Frieden von Jesus erhalten wir erst, wenn wir im Frieden mit Gott leben. Wie erhalten wir den?

Der Frieden mit Gott hat zwei Aspekte:

- Versöhnung mit Gott
- Frieden in uns wegen dieser Versöhnung.

Der französische Philosoph Jean-Jacques Rousseau:

Wollen wir in Frieden leben, muß der Friede aus uns selbst kommen.

Diese Aussage ist falsch. Der Friede kann nur aus uns raus kommen, wenn er drin ist.

Jesus - Heilsweg

Unser Frieden kommt vom Vater – Psalm 29,11:

Der HERR möge Kraft geben seinem Volk, der HERR möge sein Volk segnen mit Frieden.

Unser Frieden kommt aus der Erinnerung, was Gott in der Vergangenheit gemacht hat,

Er hat dir offenbart, dass er vertrauenswürdig ist!

Er hat dir offenbart, daß wir bei ihm Schutz finden.

Er hat dir offenbart, dass er wirklich ein Freund ist.

Er hat dir offenbart, dass er sich um dich sorgt, dich liebt.

Wir finden den Frieden Jesu gibt, indem wir uns an vergangene Erfahrungen erinnern. Sich an jene Zeiten erinnern, an seine Treue, an seine Verheissungen.

Wenn wir den Frieden finden wollen, den Jesus gibt, dann müssen wir seinen Frieden nehmen.

Kolosser 3,15:

Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen, zu dem ihr auch berufen worden seid in einem Leib; und seid dankbar.

Empfange den Frieden von Jesus.

III. Wie bleiben wir im Frieden, den Jesus gibt?

In den Stürmen des Lebens wird unser Frieden gestört. Manchmal scheint es, dass der Sturm nicht mehr aufhört. Ja es scheint sogar, dass uns Jesus vergessen hat.

Wie bewahren wir den Frieden Jesu in den Stürmen des Lebens? Wie bleibt er im Herzen?

Wir erinnern uns an sein Wort – 1. Korinther 10,13:

Keine Versuchung hat euch ergriffen als nur eine menschliche; Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, daß ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so daß ihr sie ertragen könnt.

Oder Römer 8,28:

Wir wissen aber, daß denen, die Gott lieben, alle Dinge zum Guten mitwirken, denen, die nach seinem Vorsatz berufen sind.

Die eine Sache ist sein Wort, die andere Möglichkeit ist unser Gebet:

Philipper 4,6-7:

Seid um nichts besorgt, sondern laßt in allem durch Gebet und Flehen mit Danksagung eure Anliegen vor Gott kundwerden; und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken bewahren in Christus Jesus.

Wie bewahren wir weite den Frieden in den Stürmen des Lebens? Indem wir uns auf Jesus Christus zu konzentrieren,

Empfange den Frieden von Jesus.

I. Was ist der Frieden, den Jesus gibt?

II. Wo finden wir den Frieden, den Jesus gibt?

III. Wie bleiben wir im Frieden, den Jesus gibt?

